



Tropenmediziner testen den weltweit ersten Impfstoff gegen Hakenwurminfektion

Tropenmediziner testen den weltweit ersten Impfstoff gegen Hakenwurminfektion
Anfang November startet eine Studie mit der weltweit ersten Hakenwurmvakzine, die für die Anwendung beim Menschen entwickelt wurde. Die Studie wird am Centre de Recherches Médicales de Lambaréné CERMEL in Gabun, Zentralafrika durchgeführt; eine Region in der Hakenwurminfektionen ein großes Problem sind. Forscher der Universität Tübingen, von CERMEL und anderen Partnern bilden das internationale Studienteam.
Die Hakenwurmvakzine hat das Potential das Leben von Millionen Menschen entscheidend zu verbessern. Hakenwürmer beeinträchtigen vorwiegend schwangere Frauen und Kinder in Afrika, Südostasien und Lateinamerika. Unbehandelt führt eine Hakenwurminfektion zu kleinen Darmblutungen, die wiederum zu Eisenmangel, Anämie und Unterernährung führen. Hakenwürmer können auch physische und geistige Unterentwicklung begünstigen, was sich unter anderem in niedrigen Geburtsgewichten von Neugeborenen und unterdurchschnittlichen Schulleistungen der betroffenen Kinder zeigt.
"Die Notwendigkeit, eine Hakenwurmvakzine zu entwickeln, kann nicht stark genug betont werden. Wir sind stolz darauf, an dieser Entwicklung mitzuarbeiten, und diese wichtige Studie in Gabun, einem sehr stark betroffenen Land, zu starten", sagt der Studienleiter Dr. Ayola Akim Adegnikia, Co-Direktor am Centre de Recherches Médicales de Lambaréné. Prof. Peter Kreamsner, Direktor des Instituts für Tropenmedizin am Universitätsklinikum Tübingen und wissenschaftlicher Direktor des CERMEL unterstreicht: "Das internationale HOOKVAC Konsortium könnte einen entscheidenden Beitrag leisten, um die Gesundheit von Millionen von Menschen positiv zu beeinflussen und somit auch die Ökonomie ganzer Länder zu unterstützen."
Erste Ergebnisse werden schon im nächsten Jahr erwartet. Bei erfolgreicher Testung soll die klinische Weiterentwicklung des Impfstoffs so schnell wie möglich erfolgen.
Die klinische Hakenwurmvakzin-Studie wird in Kooperation mit dem Akademisch-Medizinischen Zentrum in Amsterdam, sowie dem Sabin Vaccine Institute aus den USA durchgeführt. Die Studie wird durch die Europäische Union finanziert (Förderkennzeichen 602843).
* HOOKVAC - www.hookvac.eu
**CERMEL - www.cermel.org/

Medienkontakt
Universitätsklinikum Tübingen
Medizinische Klinik, Institut für Tropenmedizin
Prof. Dr. Peter Kreamsner
Wilhelmstr. 27
72076 Tübingen
Tel. 07071/29-8 71 79
peter.kreamsner@uni-tuebingen.de

Pressekontakt

Universitätsklinikum Tübingen

72076 Tübingen

Firmenkontakt

Universitätsklinikum Tübingen

72076 Tübingen

SPIRITDas Leitmotiv in der Lehre der Humanmedizin in Tübingen.Student-orientedIm Tübinger Medizinstudium stehen die Studierenden im Mittelpunkt. Practice-basedDer Schwerpunkt liegt einerseits in der Kommunikation, also in der Arzt-Patienten-Beziehung, und andererseits in der Vermittlung praktischer Fähigkeiten.InternationalWir bieten unseren Studierenden die Möglichkeit, international Erfahrungen zu sammeln.Research-DrivenIm Studium wird ein solches Grundverständnis für die medizinische Forschung vermittelt.in TübingenWer an der Medizinische Fakultät in Tübingen studiert und vor allem, wer gerade sein Studium beginnt, wird sich hier nicht alleine fühlen.